

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

VII. Durch den Filial-Verein Rheinbischofsheim untergebrachte Kinder

[urn:nbn:de:bsz:31-349892](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-349892)

VII.

Durch den

Filial-Verein Rheinbischofsheim

untergebrachte Kinder:

Nummer oder Zeichen im
vorhergehenden Bericht.

- a. 1 M. S . . n von Linz, 11 Jahre alt. Die Ursache der Aufnahme war: Lügenhaftigkeit, Faulheit, ungemessener Leichtsinn, fast thierische Unreinlichkeit. Der vorher offene Hang zum Lügen schwindet immer mehr, Trägheit und Unreinlichkeit ist bereits durch Fleiß und Reinlichkeit ersetzt. Auch im Schulunterricht hat dieses Mädchen Aufmerksamkeit und Fleiß bewiesen.
- b. 2 Fr. F r von Neufreistett, 15 Jahre alt. Die Ursache der Aufnahme war die Besorgniß, daß er dem sittlichen Verderben anheimfalle. Er befindet sich noch bei den R. Hummelschen Eheleuten daselbst und lernt das Metzgerhandwerk, sein bisheriges Betragen gereicht zur Zufriedenheit.
- c. 3 L. Z . . f von Rheinbischofsheim, 16 Jahre alt. Die Ursache der Aufnahme war: Herumziehen in Feld und Wald und Mitnehmen dessen, was er antraf. Der Knabe zeigt nun ein gutes Betragen, Lernbegierde und Fleiß, er befindet sich noch bei seinen frühern Pflegeltern.
- d. 4 S. J . . . r von Muckenschopf, 10 Jahre alt. Sie wurde von dem Filial-Verein in Obforgen genommen, wegen der Besorgniß, im väterlichen Hause sittlich zu verderben und bei J. H. Wahl daselbst untergebracht. Ihr Betragen in diesem Jahr, in Schule und im Haus, so wie außerhalb der selben, war gut, auch machte sie im Unterricht Fortschritte.
- e. 5 G. B . . r von Memprechtsbosen, 13 Jahre alt. Ursache seiner Aufnahme war: Geistige und körperliche Verkümmern und die hiemit verknüpften Besorgnisse. Der Knabe trägt sich bei seinen jetzigen Pflegeltern ordentlich, er macht in dem Schulunterricht Fortschritte und bemüht sich, seine angenommene Trägheit und Unreinlichkeit zu überwinden.
- f. 6 L. B . . f von Diersheim, 14 Jahre alt. Ursache der Aufnahme war seine Unfittte. Er befindet sich jetzt bei Schneidermeister Demuth, der ihm ein gutes Zeugniß gibt.
- g. 7 L. K . . h von Lichtenau, nach neuerer Angabe 10½ Jahr alt. Er wurde von dem Filial-Verein übernommen, weil er in seinen Verhältnissen Gefahr lief, sittlich zu verderben und dem Gottfried Schulmeister zur Erziehung übergeben. Der Knabe hat sich sehr brav gehalten und gehört auch in der Schule zu den folgamen und ordentlichen Kindern.

fl. 34 fr

4 „ 48 „

„ 44 „

2 „ 23 „

3 „ — „

fl. 29 fr

fl. 52 fr

„ — „

„ 30 „

„ — „

„ 40 „

„ 30 „

„ — „

fl. 32 fr

fl. 57 fr

8. M. H l von Leutesheim, 10 Jahre alt. Er wurde von dem Filialverein übernommen, weil er sich in sittlich verwahrlostem Zustande befand und am 4. November 1838 den Ehr. Fr. Betigschen Eheleuten zu Scherzheim zur Erziehung und Pflege übergeben.

Der Knabe hat sich seitdem wirklich gebessert, von einem Theil seiner üblen Angewohnungen losgesagt, auch ist sein Eigensinn gebrochen.

9. L. H n von Hornberg, 11 Jahre alt, wurde übernommen, wofür sonst dessen sittliches Verderben zu besorgen stand.

Sein Betragen ist ganz gut, seine Pflegerkern, die J. G. Dendschen Eheleuten denen es seit Ostern 1839 anvertraut, lieben dieses Kind, es macht gute Fortschritte in der Schule.

Bei